



**Zentrum für Psychische Gesundheit - Varna**

# **Begrenzung Schuldenanstieg**

Baustein der Schuldnerberatung

Behandlung des Themas von  
Kremena Terzieva, Psychologe





## Schuldenanstieg

Die Begrenzung der Schuldenanstieg ist eine von der Aufgaben der Schuldnerberatung.

Die rechtlich und administrativ fundierte kostenlose Entschuldungshilfe muss folgende Ziele erreichen:

- **Existenzsicherung**
- **Kurz- und langfristige soziale Stabilisierung**
- **Schuldenregulierung**



## Existenzsicherung → Einnahmenerhöhen



**Psychosoziale Begleitung  
durch Berater/  
Sozialarbeiter /  
Sozialassistent**

*Beihilfen allgemein*

- *finanzielle*
- *Sozialhilfe*
- *Mietengelt, etc.*



## Materielle Existenz

### Pflegegeld/ Pflegesicherung

- Verhinderung von Strom-und Gassperren
- Sicherstellung des Lebensunterhaltes
- Familiengeld von Staat, Provinz, Region  
USW.



## Sozialer Status

- Interventionen im **sozialen Umfeld** –
  - Familienverhältnisse (Familie [Kinder; Partner/Angehörigen]);
  - Gesprächsführung; Notfallpass; Kontrakte u.a.m.
- **Wohnsituation**
  - Wohnungserhalt
  - Mietengeld



## Sozialer Status

- **Arbeitsverhältnis** (Arbeit/Arbeitsplatz)
  - Arbeitsmarktkompetenz
  - Unterstützung bei der beruflichen Wiedereingliederung
  - Unterstützung der wirtschaftlichen und beruflichen Integration ehemals Suchtkranker
  - Finanzierung Aus-/Weiterbildung
  - Fahrerlaubnis
  - Aufnahme einer (zusätzlichen) Beschäftigung, Überstunden usw.

## Kurz- und langfristige psychosoziale Stabilisierung

- ✓ Berücksichtigung der **besonderen Belange** von Suchtkranken in der Beratungsarbeit
- ✓ Suchtkranke brauchen **individuelle Lösungen**





## Was will er / sie?:

- „nur“ Kontakt mit Gläubiger
- Abwenden gefährlicher Schulden
- Überbrückungshilfen
- Hilfestellungen zum Erlangen des Überblicks
- Hilfestellung zum Eintritt in konkrete Entschuldungsphase



## Noch

- Der lange Weg einer Schuldenregulierung bedingt ausreichend **Motivation** und **Paktfähigkeit**
  - Gute **Vertrauenbasis** zwischen Berater und Klient
  - **Bereitschaft** der PatientInnen zur Mitarbeit in den „Therapeutischen Gemeinschaften“



## Folgen von Sucht und Überschuldung

- Ausgrenzung
- Überforderung
- Verdrängung
- Keine Schul-/Berufsausbildung
- Verlust des Arbeitsplatzes -und/oder Wohnungsverlust
- ständige Abhängigkeit von Sozialleistungen der öffentlichen Hand, Isolation
- Perspektivlosigkeit, Depression und andere psychische Erkrankungen bis hin zu Suizid
- Krankheit (seelisch und körperlich)
- finanzieller Zusammenbruch
- gesellschaftliche Folgen: Ausstieg aus Konsum-und Wirtschaftsbereich, hohe Folgekosten, Verlust an Steuereinnahmen durch Schwarzarbeit
- Familiäre Konflikte: Sogwirkung für mitbetroffene Partner/Kinder, Partnerschaftskonflikte bis hin zur Trennung



## Finanzielle Kompetenzen

- **Konsumverhalten prüfen – Ziele:**
  - ein flexibles Anpassen an die veränderten Lebensbedingungen
  - ein bewusster und reflektiver Umgang mit Geld für alle Familienmitglieder



## Ausgebensenzen - Tips und Tricks

- Haushaltsplan erstellen und die monatlichen Einnahmen und Ausgaben im Blick zu haben – damit haben die Klienten Einnahmen und Ausgaben unter Kontrolle und können ihr Ausgabeverhalten und ihre Kosten besser steuern.
- Den Haushaltsplan nicht überschreiten
- Lebenshaltungskosten senken – durch gezielte Maßnahmen und Umsetzung entsprechender Änderungen im Haushalt
- Herabsetzungsantrag bei Alimenten
- Lebensversicherungen
- Sonstige Versicherungen



## Sparformen- und Programme

- Befreiung von der Rezeptgebühr
- Einsparungsmöglichkeiten bei sonstigen Fixkosten (z.B. Strom, Heizung etc.)
- Einsparungsmöglichkeiten bei variablen Kosten (z.B. Lebensmittel, Kleidung etc.)
- sonstige Einsparungen (Auto, Luxus...)



## Kredite, Kreditkarten

- Nicht unüberlegt oder überstürzt Kredite aufnehmen, verschiedene Arten von Kredite gut kennen lernen (kurz- und langfristige Kredite)
- Gefährliche Kredite (Werbeaussage, Werbung an der Tür, problemlose Kreditgewährung, Form und Inhalt, Bedingungen - Zinsen usw.)
- Kreditkarten (Kreditrahmen – Gefahr von Überschuldung)



## Finanzielle Kompetenzen noch über

- Bürgschaft - nur nach Beratung und eingehender Prüfung der eigenen Möglichkeiten und derjenigen der HauptschuldnerInnen übernehmen
- Hypothek
- Der Umgang mit den Dokumenten – Zahlungserinnerung, Mahnung, Zahlungsbefehl, Vollstreckungstitel, letzte Aufforderung der Gerichtsvollziehers vor der Pfändung, Ladung vor Gericht – wenn der Schuldner eines der genannten Dokumente erhält, soll er ganz schnell reagieren und sich direct mit dem Gläubiger in Verbindung setzen.



## Lohn- und Gehaltspfändung oder Abtretung

- Widerspruch – ist die Abtretung oder Pfändung gerechtllich
- Ist das Abtretungs- und/oder Pfändungsverfahren nach den gesetzlichen Bestimmungen durchgeführt
- Grenze
- An eine Fachberatungsstelle sich wenden



## Psychosoziale Betreuung durch Psychotherapeuten/Psychologen

- Prüfung der **Ressourcen**
- Stärkung des **Selbsthilfepotentials**
- Wiedererlangung **sozialer Kompetenzen**
- Wiedererlernen von **Verantwortlichkeit**  
durch Therapie
- Neufindung des eigenen Lebensrhythmus  
und Wiederaufbau des **Selbstwertgefühls**



## Motivationsarbeit

### „Motivierende Gesprächsführung“:

- Motivationsaufbau Ziel- und Handlungsplanung
- Sensibilisierung für die Möglichkeit von Rückfällen
- Erkennen und Bewältigen spezifischer Risikosituationen (z.B. Stärkung interpersonaler Fertigkeiten (z.B. Ablehnungsübungen)
- Stärkung allgemeiner Bewältigungskompetenzen (z.B. Bewältigung von Belastungen; Freizeitgestaltung)
- Bewältigung von Ausrutschern (z.B. „Ausrutscher-Vertrag“) usw.



## Hilfe zur Selbsthilfe

- Entscheidung über weitere Vorgangsweise
- Selbsthilfegruppen
- Selbstlernen



# Schuldenregulierung

## (Deutschland, Italien, Luxemburg, Österreich)

### FinanzCheck unter Anleitung der BeraterIn/des Beraters

- Erfassung **der finanziellen Gesamtsituation**
- Schuldengeschichte
- Verschuldungssituation, Schuldenbiographie, erste Rückschlüsse auf Konsumverhalten
- Erstellen der GläubigerInnen-Liste
  - Erhebungsbogen der Schuldnerberatung
  - Überprüfung auf gefährliche Schulden + eventuell Sofortmaßnahmen
  - Anfrage bei Vollstreckungskanzlei
  - Ordner für Unterlagen anlegen
  - Eventuell Schuldenstandsabfrage
  - GläubigerInnen-Liste vervollständigen
- **Haushaltsberatung** : mit der Erstellung eines Haushaltplans Erstellen einer genauen Haushaltsliste
  - Erstellen der Einnahmen-Ausgaben-Übersicht
  - Mietrückstand
  - Rückstand bei Energie-Rechnungen
  - Rückstand bei Alimenten
  - Strafen
  - Kontoüberzug: Fälligkeit verhindern
  - Zahlungsverzug bei Kredit für Eigentumswohnung oder Eigenheim
  - Herausarbeiten des Betrages, der zur Schuldenrückzahlung zur Verfügung steht usw.
- Maßnahmen zu gefährl. Schulden
  - Überbrückungsbeihilfen (z.B. soziale Organisationen)
  - Ratenvereinbarung
  - Unterhalt: Festsetzungsantrag stellen
- Stundung der Raten an GläubigerInnen



## Bemerkungen

- Prävention - suchtkrankenhilfe und -beratung können somit auch einen schuldenpräventiven Effekt haben.
- Die Sozialassistenten machen Drogenberatung mit chronischen Patienten – eine Begleitung aus den gefährlichen Schulden
- Zugang zur Beratung - es gibt zu wenige Beratungsstellen. Das hat zur Folge, daß die Ratsuchende schwer einen Beratungstermin erhalten und länger warten müssen bzw. abgewiesen werden.
- Zusammenarbeit zwischen Schuldnerberatung und MitarbeiterInnen von sozialen Einrichtungen.
- Spezifische Qualifizierung fuer die psychosoziale Beratung von Pathologischen Klienten vor amb./stat. Behandlung.
- Optimierung der Beratungsqualifikation.



## **Begrenzung Schuldenanstieg**

**Danke für Ihre Aufmerksamkeit!**